

**Zeitschrift:** Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung  
**Herausgeber:** Pro Senectute Schweiz  
**Band:** 65 (1987)  
**Heft:** 2

**Buchbesprechung:** Für Sie gelesen

**Autor:** [s.n.]

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

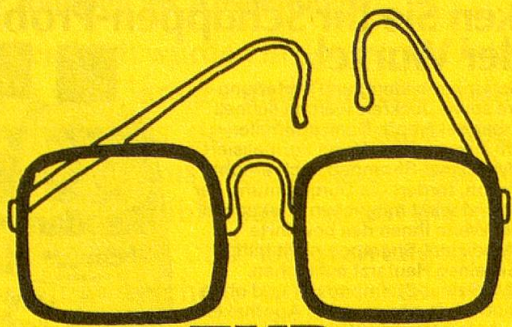
### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 13.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**





## FÜR SIE GELESEN

Fritz Mommenday  
**Einführung in die  
Rechtskunde**

(Staatskunde-Verlag,  
156 S. Fr. 23.50)

Hätten Sie nicht schon längst gerne besser Bescheid gewusst in Rechtsfragen? Über das Familienrecht zum Beispiel, oder in welchen Fällen ein Testament angefochten werden kann, oder wie ein Vertrag abgefasst werden muss, um rechtsgültig zu sein. Vielleicht möchten Sie mehr wissen über Pfändungen und Betreibungen? Kennen Sie die Grundbegriffe des Strafrechts? Über all das und viel mehr gibt die «Einführung in die Rechtskunde» kompetent und übersichtlich Auskunft. Beispiele aus dem Alltag beweisen, dass jeder von uns gelegentlich mit Rechtsfragen konfrontiert wird. Das zuverlässige Nachschlagewerk hilft manche Unsicherheit beseitigen.

es

Ursula Muth-Schwering (Hrsg.)

**Hab Sonne im Herzen**

(Herderbücherei, 125 S., Fr. 7.90)

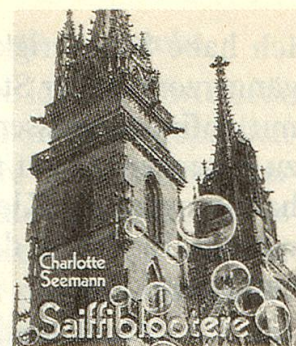
Die kurzen Erzählungen und die eingestreuten Verse beschäftigen sich durchwegs mit den kleinen Widerwärtigkeiten und Missgeschicken des Alltags, die jedem von uns das Leben manchmal erschweren und über die wir erst viel später herzlich lachen können. «Humor ist, wenn man trotzdem lacht» und «Schadenfreude ist die reinste Freude», denkt der Leser, der mit Vergnügen das schmale Bändchen zur Hand nimmt und sich bei der einen oder anderen Geschichte ähnlicher Vorkommnisse erinnert und feststellt, dass die Tücken des Objekts überall ungefähr gleich sind und es leichter ist, über andere zu lachen als über sich selber.

es

Charlotte Seemann

**Saiffiblootere**

(GS-Verlag, 184 S.,  
Fr. 18.50)



Charlotte Seemann ist Baslerin, der Buchtitel sagt das ganz genau. Manche ihrer Seifenblasen lässt sie dort zum Himmel steigen, wo sie als Kind gewohnt hat, am Münsterhügel. Sie schreibt, wie es ihr einfällt, wie sie sich ausdrücken kann, halb Dialekt, halb Schriftsprache, ein bisschen schillernd halt, eben wie Seifenblasen. Und immer lässt sie dem Leser, der Leserin Zeit zum Lesen zwischen den Zeilen, zum Träumen – so wie man als Kind den Seifenblasen nachschaute und hoffte, sie flögen in den Himmel. Zwischenhinein begleiten wir Charlotte Seemann auch auf ihren Erwachsenen-Wegen, sei es zu Tante Clementine, zum Huldeli, zum Katzenmädchen Anja. Die «Saiffiblootere» eignen sich zum Vorlesen, auch wenn es mit dem Dialekt nicht so flüssig geht. Und falls Sie Lust haben, selber wieder einmal Seifenblasen zum Himmel steigen zu lassen, tun Sie's doch!

es

Kathrin Rüegg

**Als die Grossmutter  
noch jung war**

(Albert Müller-Verlag,  
155 S., Fr. 36.80)



Mit Spannung wartet jeweils die grosse Kathrin Rüegg-Lesergemeinde auf ein neues Buch. Auch diesmal führt uns die Wahl-Tessinerin zurück in die Kindheit, ins elterliche Hotel und zur geliebten Grossmutter, der Nani, im alten Häuschen im Tschuggenwald. Von Kinderfreud und Kinderleid schreibt Kathrin Rüegg, wobei sie das Leid immer ein bisschen in den Hintergrund schiebt, weil es doch so viel Schönes bei der Nani gab.

Kathrin Rüegg ist eine begabte «Fremdenführerin» beim Gang durchs Haus, durch den Garten der Nani. Sie erzählt von schwerer und doch schöner Arbeit, von alten, kaum noch bekannten Möbeln und Geräten in Küche und Stall. Und zum «Nachkochen» hat sie die Rezepte vieler Köstlichkeiten aufgeschrieben.

es



Guido Fanconi  
**Erinnerungen eines  
 Kinderarztes**  
 (Rothenhäusler-Verlag,  
 200 S., Fr. 26.50)



Guido Fanconi (1892–1979) war Puschlaver aus Überzeugung. Dorthin, ins heimatliche Poschiao, kehrte er immer wieder zurück. Gleichzeitig aber fühlte sich der Arzt als Weltbürger, denn überall kämpfte er für das Leben der Kinder. Leicht war ihm der Weg zur Medizin nicht gemacht worden. Nach dem frühen Tod der Mutter und einer finanziell äusserst schwierigen Lage galt für Guido Fanconi das Wort: «Was mich nicht umbringt, macht mich stark.» Der sprachkundige Bündner – er konnte sich in fünf Sprachen mühelos ausdrücken – beschreibt seinen Weg vom unbekannten Studenten zur international anerkannten Kapazität, gedenkt der Menschen, die seinen Lebensweg beeinflusst haben, der Kollegen und Patienten, denen er in vielen Ländern begegnet ist. Schön, dass wir Fanconi auf seinem Lebensweg begleiten dürfen. es

Alfred Emanuel Stüchelberger  
**Mutiges Älterwerden**  
 (Hänssler-Verlag, 64 S., Fr. 4.80,  
 Grossdruck)

Die «jungen Alten» brauchen noch nicht viel Mut zum Älterwerden. Sie freuen sich vermutlich, dass sie das grosse Freizeitangebot, das ihnen von jenen, «die noch mitten im Leben stehen», verlockend präsentiert wird, ausnützen können. Die wirklich Betagten, die Hochbetagten, wie sie genannt werden, fühlen sich deshalb noch verlässener. Ihnen möchte Alfred E. Stüchelberger, selber über achtzig Jahre alt, beistehen. Er findet in seinem Glauben einen festen Halt und Trost für jene Tage, «die uns nicht gefallen». Ein Leidender fühlt sich in einer Umwelt, die sich gegen Kummer und Schmerz ablehnend verhält, sehr allein, ihm kann das schmale Bändchen wahre Hilfe und Brücke zum Mitmenschen sein. es

## Bestellcoupon

ZL 287

Einsenden an: «Zeitlupe», Bücherbestellung,  
 Postfach, 8027 Zürich

- |       |  |           |
|-------|--|-----------|
| — Ex. | Fritz Mommenday<br>Einführung in die Rechtskunde   | Fr. 23.50 |
| — Ex. | Ursula Muth-Schwering<br>Hab Sonne im Herzen   | Fr. 7.90  |
| — Ex. | Charlotte Seemann<br>Saiffiblootere  | Fr. 18.50 |
| — Ex. | Kathrin Rüegg<br>Als die Grossmutter noch<br>jung war  | Fr. 36.80 |
| — Ex. | Guido Fanconi<br>Erinnerungen eines Kinderarztes   | Fr. 26.50 |
| — Ex. | Alfred Emanuel Stüchelberger<br>Mutiges Älterwerden  | Fr. 4.80  |
| — Ex. | Dr. med. Ingo Füsgen<br>Pflege und Betreuung<br>des chronisch kranken<br>alten Menschen zu Hause | Fr. 12.80 |

(Keine Ansichtssendungen, bitte weder Bargeld  
 noch Briefmarken senden)

Frau/Frl./Herrn

Vorname

Strasse/Nr.

PLZ/Ort

Die Auslieferung erfolgt mit Rechnung durch  
 Impressum Buchservice Dietikon

Dr. med. Ingo Füsgen  
**Pflege und Betreuung  
 des chronisch  
 kranken alten  
 Menschen zu Hause**  
 (Georg Thieme Verlag,  
 97 S., Fr. 12.80)

Der nicht ganz neue Ratgeber leistet heute, da alte Menschen wieder vermehrt zu Hause betreut werden, sehr gute Dienste. Die einfachen Tips für Wohnungseinrichtung, Bekleidung, Medikamente und Ernährung können manche Unsicherheit bei der Betreuung beseitigen und dem Pflegebedürftigen zu viel Selbständigkeit verhelfen. Überaus nützlich sind die Anmerkungen zu den gehäuft vorkommenden Alterskrankheiten. Die Hinweise im Anhang beziehen sich nur auf deutsche Sozialdienste, aber ähnliche Werke in der Schweiz stehen mit Auskünften gerne zur Verfügung. es